

01 - Büro der Oberbürgermeisterin
Frau Kamionka

Datum:
24.03.2023

Anfrage

Beschließendes Gremium:

Anfrage "Situation in der Uelzener Straße" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 14.03.2023, eingegangen am 14.03.2023)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	27.04.2023	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

s. Anfrage "Situation in der Uelzener Straße" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 14.03.2023, eingegangen am 14.03.2023)

Anlagen:

Anfrage "Situation in der Uelzener Straße" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 14.03.2023, eingegangen am 14.03.2023)

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:
Bereich 35 - Mobilität
Bereich 32 - Ordnung und Verkehr



Oberbürgermeisterin der Stadt Lüneburg
- Rathaus -
Am Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

Stadtratsfraktion Lüneburg

Lüneburg, den 14.03.2023

Anfrage zur Situation in der Uelzener Straße

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Die Uelzener Straße wurde wieder für den Verkehr freigegeben.

Es stellen sich folgende Fragen:

- Wie viele Parkplätze sind durch die Umgestaltung der Straße weggefallen?
- Wie viele Parkplätze sind durch das Aufstellen der Fahrradständer weggefallen?
- Wo wurden alternative Parkflächen für die Anwohner geschaffen?
- Welche Berechnungsgrundlage liegt der Anzahl der aufgestellten Fahrradständer zugrunde?
- Nach welchen Kriterien wurden die Standorte der Fahrradständer ausgewählt und wurden die Anwohner mit einbezogen?
- Wie hoch sind die Erstellungskosten gewesen?
- Welche Mehrkosten sind durch die Fahrradständer entstanden?

Mit freundlichem Gruß

Anna Bauseneick

Folgende Anfrage wurde eingereicht:

Anfrage der CDU-Fraktion vom 14.03.2023, eingegangen am 15.03.2023, zur Sitzung des Rates am 27.04.2023 (VO/10603/23)
„Anfrage zur Situation in der Uelzener Straße“

Antwort der Verwaltung zu obiger Anfrage:

Frage 1:

Wie viele Parkplätze sind durch die Umgestaltung der Straße weggefallen?

Bei einer Parkraumzählung zwischen dem 13.10. und 15.10.2020 wurden zwischen der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße und der Stern-Kreuzung auf der Ostseite der Uelzener Straße im Schnitt 64 parkende Fahrzeuge gezählt, von denen lediglich 19 den dortigen Anwohnern zuzuordnen waren. Mit Umgestaltung der Straße stehen dort 18 Stellplätze zur Verfügung, die von der Zahl damit fast vollständig die Anwohnerfrage abdecken, die Stellplatzverfügbarkeiten auf der Westseite der Uelzener Straße dabei außen vorgelassen.

Frage 2:

Wie viele Parkplätze sind durch das Aufstellen der Fahrradständer weggefallen?

Die Fahrradabstellplätze in räumlicher Nähe zu den Einmündungen Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße, Kantstraße, Goethestraße und Kefersteinstraße wurden in den dortigen Sichtdreiecken aufgestellt, also auf Flächen, die für die Einsehbarkeit von dort auf die Uelzener Straße ausfahrenden Fahrzeugen zwingend von parkenden Autos freigehalten werden müssen und wo zuvor hätte auch nicht geparkt werden dürfen.

Frage 3:

Wo wurden alternative Parkflächen für die Anwohner geschaffen?

Das Anwohnerparken im gesamten Roten Feld soll im Zuge der Umsetzung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes realisiert werden. Bis dahin ist ggf. auf noch verfügbare Parkplätze auf der Westseite der Uelzener Straße bzw. auf dem Kurparkparkplatz auszuweichen (siehe Beantwortung zu Frage 1).

Frage 4:

Welche Berechnungsgrundlage liegt der Anzahl der aufgestellten Fahrradständer zugrunde?

Die Fahrradständer wurden in erster Linie zur Verhinderung des Parkens in den Sichtdreiecken (siehe Beantwortung zu Frage 2) aufgestellt und dort, wo zwischen den deutlich vergrößerten Baumscheiben und vorhandenen Grundstückszufahrten kein Platz mehr für einen Pkw-Stellplatz ist (6,70 m Länge). Zudem sollten auch Angebote für Besucher:innen bzw. dort Wohnende geschaffen werden, da auf den Grundstücken selbst meist keine gut erreichbaren Fahrradabstellanlagen zur Verfügung stehen.

Frage 5:

Nach welchen Kriterien wurden die Standorte der Fahrradständer ausgewählt und

wurden die Anwohner mit einbezogen?

Siehe Beantwortung zu Frage 4.

Frage 6:

Wie hoch sind die Erstellungskosten gewesen?

Die Baukosten für den ersten Bauabschnitt betragen ca. 790.000,-- €. Die Entsorgungskosten ca. 95.000,-- € und die Planungskosten 65.000,-- €.

Für den zweiten Bauabschnitt werden die Baukosten derzeit noch ermittelt. Sie werden sich auf einen ähnlichen Betrag wie im ersten Bauabschnitt belaufen.

Die Entsorgungskosten für diesen Bauabschnitt betragen ca. 52.000,-- € und die Planungskosten 42.000,-- €.

Für die ökologische Baubegleitung fielen Kosten i.H.v. insgesamt ca. 5.000,-- € an.

Frage 7:

Welche Mehrkosten sind durch die Fahrradständer entstanden?

Für Anlieferung und Einbau eines Fahrradbügels betragen die Kosten 140,41 €, somit insgesamt 7.301,32 € für die 52 von der Ecke Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße bis zur Parkhausausfahrt aufgestellten Bügel.

Die Kosten sind in den unter Frage 6 aufgeführten Beträgen bereits enthalten.

Kosten der Beantwortung der Anfrage: 350,-- €

Dauer der Beantwortung der Anfrage: 4 h

Im Original gezeichnet

Michael Thöring